

TARIF

Neue Entgeltordnung seit 1. 1. 2012 in Kraft

Die Eingruppierungsvorschrift der §§ 12 und 13 TV-L wurde aus den §§ 22 und 23 des BAT entwickelt und mit wenigen redaktionellen Änderungen unverändert übernommen.

Alle, deren Arbeitsverhältnis über den 31. 12. 2011 hinaus fortbesteht, und die am 1. 1. 2012 unter dem Geltungsbereich des TV-L fallen, sind – jedoch unter Beibehaltung der bisherigen Entgeltgruppe für die Dauer der unverändert auszuübenden Tätigkeit – zum 1. 1. 2012 in die Entgeltordnung zum TV-L übergeleitet. Eine Überprüfung und Neufeststellung der Eingruppierungen findet aufgrund der Überleitung in die Entgeltordnung zum TV-L nicht statt.

Jedoch kann sich in einigen Fällen auch eine Höhergruppierung in den EG 2 bis 8 ergeben.

Dies ist aber im Einzelfall zu betrachten und wird nur auf Antrag des Arbeitnehmers vorgenommen. Die Dienststelle überprüft in diesen Fällen nicht von Amts wegen. Für die Antragstellung ist eine Frist bis zum 31. 12. 2012 (Aus-

schlussfrist) vorgesehen. Der Antrag wirkt auf den 1. 1. 2012 zurück.

Durch bisherige Stichtagsregelungen in TV-L und TVÜ-Länder sind zeitlich drei Säulen mit verschiedenen Beschäftigtengruppen zu unterscheiden.

1. Vor dem 1. 11. 2006

– vorhandene, aus dem BAT-O in den TV-L übergeleitete Beschäftigte

Hier kann es möglich sein, dass noch ein Bewährungsaufstieg bis 31. 10. 2012 angerechnet werden kann.

2. Vom 1. 11. 2006 bis 31. 12. 2011

– neu eingestellte Beschäftigte ab dem 1. 11. 2006

– vorhandene Beschäftigte mit neuer Eingruppierung ab 1. 11. 2006

Da es für diesen Personenkreis bei der Eingruppierung keinen Bewährungsaufstieg mehr gab, sollte hier eine individuelle Prüfung vorgenommen werden. Es kann sich hier eine Nachzeichnung (bis sechs Jahre) oder ein Zeitgewinn bei vorzeitigem Aufstieg rechnen.

3. Ab dem 1. 1. 2012

– neu eingestellte Beschäftigte ab dem 1. 1. 2012

– vorhandene Beschäftigte mit neuer Eingruppierung ab 1. 1. 2012
Keine Auswirkungen.

Auf jeden Fall wird empfohlen, sich persönlich vor Antragstellung bei der Personalvertretung bzw. Berufsvertretung beraten zu lassen. Es sind eine Vielzahl an Kriterien für die Berechnung zu berücksichtigen.

Die Dienststelle hat keine Beratungspflicht, aber auf Verlangen des Beschäftigten Informationen über

- **Zeitpunkt des nächsten Stufenaufstiegs**
 - **individuelle Endstufe**
 - **Zeitpunkt eines noch zu erreichenden Bewährungsaufstiegs**
 - **Zeitpunkt einer noch zustehenden Vergütungsgruppenzulage**
 - **Bestehen eines Strukturausgleichs (einschl. Höhe, Beginn und Dauer)**
 - **mögliche Auswirkungen auf die Jahressonderzahlung**
- zu geben.

Detlef Antonius

AKTUELLES

Antrittsbesuch beim Leiter der Fachdirektion Landeskriminalamt

Am 23. Februar 2012 übermittelten der Vorsitzende der GdP, Andreas Schuster, und die stellvertretende Landesbezirksvorsitzende Petra Schäuble dem Leitenden Kriminaldirektor Dirk Volkland alle guten Wünsche in seinem neuen Amt, vor allem viel Kraft und das notwendige Durchhaltevermögen für diese schwierige, anspruchsvolle Aufgabe, um den eingeleiteten Reformprozess fortzuführen und mit seiner Beteiligung ggf. neu zu beurteilen. Gemäß der Aussage von Innenminister Dr. Woidke müssen wir nicht bis 2014 warten, um da, wo es

zwingend notwendig erscheint, Korrekturen vorzunehmen.

Unsererseits wurde klargestellt, dass wir weiterhin die Umwandlung des LKA in eine Fachdirektion ohne personalrechtliche Zuständigkeiten für deren Leiter und ohne Verwaltung (Grundsatz, Personal, Beschaffung/Logistik, Fortbildung) kritisieren. Dies ist eine Schlechterstellung der Fachdirektionen gegenüber den Landesdirektionen und wird von uns abgelehnt. Aus unserer Sicht ist eine effektive und individuelle Personalförderung nur dann möglich, wenn dem

Leiter der Fachdirektion nicht nur die Verantwortung, sondern auch das dazu notwendige Instrument (Personalstelle) an die Hand gegeben wird.

Der Leiter der FD LKA vermittelte im Gespräch, dass er unter seiner Leitung das LKA zu einem wesentlichen Baustein des Polizeipräsidiums entwickeln möchte.

Im weiteren Gespräch tauschten wir uns mit Dirk Volkland u. a. zum Thema LKA als Servicestelle für Cybercrime,

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

OK, WiKri, Einsatzlagezentrum, Tatortdienst, USBV aus. Inhaltlich wurde u. a. auch zusätzlich benötigtes Personal in einzelnen Organisationseinheiten thematisiert. So machten wir z. B. darauf

aufmerksam, dass nach unserer Auffassung die Aufgaben USBV Flughafen Schönefeld und die landesweiten Aufgaben mit dem gegenwärtigen Personal nicht erfüllt werden können. Abgesehen davon, dass ein bedarfsgerechter Neubau für unsere USBV-Mitarbeiter bis zur In-

betriebnahme des Großflughafens Schönefeld nicht fertiggestellt sein wird.

Zum Schluss unseres Antrittsbesuches bestand Einigkeit darüber, dass beide Seiten die Gespräche fortführen möchten und eine enge vertrauensvolle Zusammenarbeit anstreben. **P. S.**

Mitgliederbefragung mit deutlichem Votum

Vor dem Hintergrund der laufenden Verhandlungen/Gespräche mit Vertretern der Landesregierung zu den Themen – Wiedereinführung der Sonderzahlungen (Weihnachtsgeld), – Verhinderung der beabsichtigten Lebensarbeitszeitverlängerung und – der Wiedereinführung von Altersteilzeit- bzw. Vorruhestandsregelungen haben wir unsere Mitglieder befragt. Dabei war uns nicht nur wichtig, welche Priorität die Themen bei unseren Mitgliedern haben, sondern auch wie stark unsere Organisation aufgestellt ist, wenn es dazu kommt, unseren Forderungen mit Maßnahmen Nachdruck zu verleihen.

Obwohl der Zeitraum der Befragung sehr kurz war, haben sich, nach erstem Zwischenstand, bisher ca. 1300 Mitglieder beteiligt. Damit haben knapp 20%

unserer Mitglieder den Fragebogen ausgefüllt und zurückgesandt und das Ergebnis kann als repräsentativ gewertet werden. Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich die Zeit dafür genommen haben.

Das Ergebnis ist eindeutig. 96% der befragten Kolleginnen und Kollegen wollen wieder Weihnachtsgeld. Die beiden weiteren Themen folgen nur knapp dahinter. Und was uns besonders freut, 90% aller Befragten machten Vorschläge

für mögliche Kampfmaßnahmen und sind bereit, sich auch aktiv daran zu beteiligen. Das ist ein eindeutiges Ergebnis und stärkt die Verhandlungsposition der Gewerkschaften bei den nunmehr aufgenommenen sogenannten Sechsergesprächen.

Unsere Arbeitsgruppe „Rot – Rot“ wird alle Vorschläge auswerten, den Kreisgruppen zur Verfügung stellen und einen Vorschlag für einen Maßnahmenplan erarbeiten. **Tommy Kühne**

Was sonst so passierte ...

Unter dieser Überschrift informiert unser Gewerkschaftssekretär Michael Peckmann in Form eines „Tagesbuches“ auszugsweise aus der Arbeit der GdP-Zentrale in Potsdam.

Februar 2012 9. Februar 2012

Wir bereiten uns intensiv auf das am Nachmittag anstehende Gespräch mit dem Ministerpräsidenten zu unseren Forderungen Besoldung, Lebensarbeitszeit, Altersteilzeit, Vorruhestand vor. Nach dem Gespräch selbst informieren wir direkt per Mail und Internet.

15. Februar 2012

Mit dem Landeskassierer Wolfgang Britt bereiten wir den Haushaltsabschluss für die GdP Brandenburg 2011 vor. Auch stellen wir einen Haushaltsplan-Entwurf für 2012 auf.

20. Februar 2012

In der Geschäftsstelle beraten unsere Fachausschüsse S und WSP zum Dienstschichtmodell. Gast: Polizeipräsident Arne Feuring.

22. Februar 2012

Ich habe einen Termin mit dem Leiter des Landespolizeiorchesters Brandenburg, Herrn Köhler. Es geht um Möglichkeiten der Unterstützung für ein Großprojekt im Oktober 2012.

23. Februar 2012

In Vorbereitung der anstehenden weiteren Gespräche mit der Landesregierung (siehe 9. Februar 2012) befassen wir uns intensiv mit dem sogenannten Besoldungsranking. Ggw. liegt Brandenburg immer noch an vorletzter Position. Mit der von der Landesregierung geplanten Einarbeitung des (halben) Familienzuschlages in die Grundtabelle, würden wir ins Mittelfeld „aufsteigen“. Das kann nicht die Lösung sein! Darauf aufbauenden „Erfolgsmeldungen“ seitens der Landesregierung muss konsequent entgegengetreten werden.

27. Februar 2012

Sitzung des Geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes; wir haben eine Riesen-Tagesordnung abuarbeiten. Mit dabei sind Kolleginnen und Kollegen aus unserem Pool Personalentwicklung. Für einen Tagesordnungspunkt – Kooperation mit privaten Sicherheitsunternehmen – begrüßen wir den Polizeinspekteur, Herrn Jürgen Jakobs.

29. Februar 2012

Das Jahr 2012 hat einen (Arbeits-)Tag mehr. Genau diesen. Innenminister Woidke nutzt ihn, um die PKS 2011 zu veröffentlichen. Und wir nutzen ihn, um unmittelbar davor eine Pressemitteilung dazu herauszugeben. **Michael Peckmann**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Brandenburg

Geschäftsstelle:
Rudolf-Breitscheid-Straße 64
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 7 47 32-0
Telefax (03 31) 7 47 32-99

Redaktion:
Frank Schneider (Vi.S.d.P.)
Rudolf-Breitscheid-Straße 64
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 8 66 20 40
Telefax (03 31) 8 66 20 46
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33
vom 1. Januar 2011

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42–50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X





Gewerkschaft der Polizei Kreisgruppe FH Polizei

JAV-Wahl 2012

Kolleginnen und Kollegen aus Eurer Mitte kandidieren mit
Unterstützung der Gewerkschaft der Polizei
bei den Wahlen zur

Jugend- und Auszubildendenvertretung

Ihr Ziel: eine starke Vertretung der Interessen
der **jugendlichen Beschäftigten.**

Mit **Kompetenz**, einer **starken Gewerkschaft** an der
Seite und Eurer **Unterstützung** wird dies gelingen.



11. April 2012
Haus 09 / Raum 0.05
08:00 - 15:30 Uhr

WICHTIG!

MITREDEN

WICHTIG!

MITBESTIMMEN

WICHTIG!

WÄHLEN GEHEN

Informationen zu den Kandidaten/innen an
den Wandzeitungen und im Intranet!

Personalentwicklung in der GdP – nicht nur eine Floskel!

Gemeinsame Beratung des Geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes (GLBV) mit Mitgliedern des Personalentwicklungspools

Seit über zwei Jahren läuft die Seminarreihe „Personalentwicklung in der GdP Brandenburg“. Im Auftrag des Landesbezirksvorstandes führte das GdP-Bildungswerk bisher zwei Seminare mit insgesamt sechs Modulen durch. Dabei wurden über 20 „Nachwuchskader“ für die GdP-Arbeit fitgemacht.

Jetzt war es an der Zeit, Bilanz zu ziehen und weitere Schritte zu vereinbaren. Dazu trafen sich am 27. 2. 2012 die Mitglieder des Geschäftsführenden Landesbezirksvorstandes mit Kolleginnen und

Kollegen des Personalentwicklungspools und dem GdP-Bildungswerk. In einer offenen und kritischen Diskussion ging es um die Fragen der gegenseitigen Unterstützung und Hilfestellung bei der täglichen Arbeit durch „alte Hasen“, die vertrauensvolle Zusammenarbeit, die persönlichen Vorstellungen für eine aktive GdP-Arbeit und die persönliche Weiterentwicklung. Aber auch kritische Punkte wie das „verstaubte“ Image von Funktionsarbeit waren Thema und wurden ernst diskutiert. Ergebnis der gemeinsamen Beratung war, dass die Personalentwicklung in unserer Gewerkschaft absolute Priorität hat. Es wurde vereinbart, ein Konzept zur Weiterführung der Per-

sonalentwicklung zu erarbeiten. In den nächsten Wochen wird dazu eine Arbeitsgruppe die Arbeit aufnehmen und Vorschläge erarbeiten.

Fazit: Personalentwicklung in der GdP ist keine Floskel. Wir stellen uns den Herausforderungen der Demografie. Wir fördern durch fordern. Wir stellen jetzt die Weichen für eine zukunftssichere und kontinuierliche Gewerkschaftsarbeit.

Wir scheuen uns nicht, neue Wege zu gehen.

Seit kreativ und bringt euch in diesen Prozess ein. Wir brauchen die Meinungsvielfalt, um unsere Gewerkschaft zukunftssicher zu machen!

J. Göhring

BILDUNGSWERK

Noch Restplätze fürs 1. Halbjahr

Wie bereits in unserer Januar-Ausgabe angekündigt, informieren wir jetzt regelmäßig über unsere Seminarangebote. Für die unten aufgeführten Seminare stehen noch Restplätze zur Verfügung. Also

wenn ihr Lust und Laune habt und ein paar spannende, interessante und informative Tage erleben wollt, meldet euch an. Schneidet einfach die Seminaranmeldung aus und schickt sie an die Geschäfts-

stelle oder nutzt das Kontaktformular auf www.gdp-brandenburg.de

Euer Bildungswerk

			
Seminare 1. Halbjahr 2012			
	Konfliktbewältigung / Gesprächsführung	16.-18.04.2012	Prieros
	GdP Erleben	02.-04.05.2012	Prieros
	Vertrauensleute I	07.-09.05.2012	Prieros
	Inlineskaten (Zuzahlung 60 EUR)	11.-13.05.2012	Kolzenburg
Hiermit melde ich mich verbindlich für o. g. Seminar* an:			
<small>*Bitte ankreuzen</small>			
Name, Vorname:			
Strasse:			
PLZ, Ort:			
E-Mail:			
Telefon:			
GdP-MG-Nr:			
Kreisgruppe:			
Datum/Unterschrift:			
Rudolf-Breitscheid-Straße 64, 14482 Potsdam, Fax: 0331-7473299, gdp-brandenburg@t-online.de			



MEINUNG

Aus den Augen – aus dem Sinn

Liebe Kolleginnen und Kollegen, kürzlich, Anfang März 2012, feierte ein ehemaliger Kollege seinen 65. Geburtstag. Leider kannte ich weder seine private Telefonnummer noch seine Wohnanschrift, um ihm gratulieren zu können.

Dies kann kein Beinbruch sein, so dachte ich, rufst seine ehemalige Dienststelle an und dort wird man dir schon weiterhelfen. Falsch gedacht! Obwohl der oben erwähnte Kollege erst 2007 in den Ruhestand getreten ist, kannte ihn angeblich keiner mehr, zumindest konnte man weder mit seiner Telefonnummer noch mit seiner Anschrift behilflich sein. Seit seiner Pensionierung sind nur fünf Jahre vergangen und schon ist er vergessen, nach dem Motto „Aus den Augen – aus dem Sinn“ oder „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan“. Ich denke, dies ist bezeichnend und traurig für die Polizei, eigentlich schade. Spricht man überhaupt noch vom Freund und Helfer? Diese Frage zu beantworten, bin ich überfordert. Freund und Helfer beinhalten meines Erachtens etwas Gutes, etwas Freundliches, Nettes und Warmherziges. Tugenden wie gelebtes Für- und Miteinander (zumindest ehemalige Kollegen betreffend), scheinen bei einem bestimmten Teil der heutigen Führungskräfte weder gelehrt

noch gelebt. Oder ist man tatsächlich nur noch mit sich selbst und der eigenen Karriere beschäftigt?

Ich bin kein Nostalgiker und hänge auch nicht alten Zeiten nach, aber so ist man vor 1989 mit den Seniorinnen und Senioren der Polizei nicht umgegangen. Wären da nicht die Gewerkschaften in der Polizei, in meinem Fall die GdP, gäbe es keinerlei Kontakte mehr zur Polizei. Vor längerer Zeit hatte ich schon einmal auf diesen Umstand hingewiesen und die Frage gestellt, ist es denn so schlimm bzw. kostet es einigen Führungskräften so viel Überwindung, sich seiner ehemaligen Mitarbeiter zu erinnern? Ex-Innenminister Schönbohm hatte sich lobenswerterweise diesem Umstand kurz vor seinem Ausscheiden aus der Politik angenommen, leider kam es zu keinem Ergebnis mehr. Oder sollte es wirklich am System liegen, dass die zum Teil moralische Verkommenheit in diesem Lande die so genannte „Ostmentalität“ des Für- und Miteinanders endgültig verdrängt hat?

Wie in vielen Bereichen erkennbar, lässt sich zerschlagenes Gut nicht mehr bzw. nur noch schwer reparieren, auch wenn der Wunsch dazu noch so groß ist. Der Journalist Ullrich Wickert sagte kürzlich in einem Interview unsere Gesellschaft betreffend: „Mangelnde Ethik

und Moral können die Demokratie gefährden“. Unter Ethik versteht man die Normen und Maximen der Lebensführung, die sich aus der Verantwortung gegenüber anderen herleiten. Moral sind Grundsätze und Werte, die das zwischenmenschliche Verhalten in einer Gesellschaft regulieren.

Kürzlich wurde in der MOZ das Mitglied des Brandenburgischen Landtags und seniorenpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Frau Prof. Sieglinde Hepener, zitiert, sie sagte: „Ältere Menschen verfügen über Fähigkeiten, auf die eine **kluge Gesellschaft** nicht verzichten sollte.“

Es gibt sicherlich auch viele pensionierte Polizeibeamte, welche möglicherweise zur Unterstützung der Ordnung und Sicherheit an der einen oder anderen Stelle noch bereit wären, sich beratend oder unterstützend einzubringen. Die **kluge Gesellschaft** sollte darüber nachdenken und auf dieses große Potenzial nicht verzichten. Sollten unsere Pensionäre tatsächlich vergessen oder nicht mehr gebraucht werden, könnten sie sich beispielsweise in den grenznahen Regionen als Berater von Bürgerwehren zur Verfügung stellen, obwohl das eigentliche Problem damit auch nicht gelöst ist!

Hans-Jürgen Senger

FREIZEIT

Bastelst du noch oder fährst du schon?

Es ist endlich soweit, die Bikersaison hat begonnen. So auch für die **Blue Knights Germany XXVII Brandenburg e.V.**

Wir sind ein Verein Motorrad fahrender Polizeibeamter, die, neben der normalen Vereinsarbeit, in Gemeinschaft und unter Freunden Ausfahrten organisieren und durchführen. Ich bin mir sicher, dass es auch unter GdP-Kollegen welche gibt, die gern mal zusammen mit anderen eine Ausfahrt mitmachen wollen. Dann seid ihr hier richtig. Bei vielen unserer Ausfahrten haben sogenannte „Gastfahrer“ (also Nichtmitglieder) die Möglichkeit, teilzunehmen. So ist es schon Tradition, dass die **Blue Knights** zum Saisonstart nach Linthe fahren. (Startupday Fahrsicherheitszentrum des

ADAC in Linthe). Dieses Jahr findet diese Veranstaltung am 22. 4. 2012 statt.



Unsere Truppe

Bild: A. Sander

Wer zum Herrentag Zweirad, aber nicht Fahrrad fahren will? Auch hier sind Gastfahrer herzlich willkommen. Welche Termine genau für Gastfahrer interessant sind, könnt ihr auf unserer Homepage www.bk-germany27.de nachlesen.

So, wer jetzt Lust bekommen hat, nicht nur als Gast an unseren Ausfahrten teilzunehmen, sondern auch Interesse am Vereinsleben hat, der ist natürlich herzlich willkommen. Auch dazu könnt ihr über unsere Homepage mit dem Verein Kontakt aufnehmen. In diesem Sinne allen eine schöne und unfallfreie Saison.

Ride with pride.

Axel Sander
Blue Knights Germany
XXVII Brandenburg e.V.
Member



Seniorenarbeit in der PD Süd

Die Strukturreform der Polizei hat uns dazu veranlasst, über Veränderungen der Struktur in der GdP nachzudenken. Aus diesem Grund haben sich die vier Kreisgruppen der Direktion Süd dazu entschlossen, eine gemeinsame KG zu bilden. Dazu wird am 10. 5. 2012 eine Mitgliederversammlung stattfinden.

In jeder dieser bisherigen KG existiert eine Seniorengruppe. Jetzt ist es an der Zeit darüber nachzudenken, wie es mit der Seniorenarbeit weiter gehen soll. Wir haben uns mit dieser Problematik bereits beschäftigt. In einer Mitgliederversammlung der Senioren am 25. 5. 2012 wollen wir gemeinsam mit Andreas Schuster darüber diskutieren. Ort: Cottbus, Gaststätte „Brandenburger Hof“, Friedrich-Ebert-Str. 33, Zeit: 14.00 Uhr.

Wir würden uns freuen, wenn auch Mitglieder der anderen Seniorengruppen der KG'S der Direktion Süd teilnehmen. Teilnahmemeldung bitte unter: **(03 56 06) 4 19 01 oder (01 52) 56 10 57 70**

Die Situation in den Seniorengruppen dürfte überall gleich sein:

- Seniorengruppen werden immer größer
- immer mehr jüngere Senioren
- unterschiedliche Interessen

Deshalb ist es wichtig, Wege zu finden, die alle Interessen berücksichtigen, d. h. die der älteren als auch die der jüngeren Seniorinnen und Senioren. Dabei sollten wir allerdings immer im Auge haben, was Gewerkschaft eigentlich bedeutet.

Natürlich gehören auch kulturelle Veranstaltungen dazu, verbunden mit den neuesten Informationen des KG-Vorsitzenden gibt das einen guten Mix. Deshalb dachten wir uns, der Bund und das Land machen Seniorenfahrten, warum nicht auch wir? Wir haben vor, eine Tagesfahrt durchzuführen. Mal ehrlich, wer kennt schon das neu entstehende Lausitzer Seenland? Zeit und Gelegenheit, es kennenzulernen. Ein moderner Reisebus erwartet uns. Abfahrt: 20. 6. 2012, 9.00 Uhr, Cottbus, Parkplatz Bonnaskenplatz. Die Kosten für diese Reise sind abhängig von der Teilnehmerzahl. Preis pro Person bei einer Teilnahme von mindestens 35 Personen pro Bus 42,00 €, ab 40 Personen pro Bus 38,00 €. Eine nette Reiseleitung sowie Mittagessen, Plinse und Kaffee sind im Preis inbegriffen. Wir starten an der „Wurzel“, denn die Verwandlung der Lausitz hat ihren Ursprung im Bergbau, wagen einen Blick vom Aussichtspunkt in den aktiven Tagebau Wel-

zow-Süd, wandeln auf den Spuren der Lausitz, fahren zu den IBA-Terrassen. Bei einem kleinen Spaziergang betrachten wir den entstehenden Ilse-See. Weiter geht die Fahrt durchs Seenland in Richtung Partwitz. Im Partwitzer Hof erwartet uns ein Mittagessen. Gut gestärkt wenden wir uns dann dem bereits erschlossenen Teil der Seenlandschaft zu. Nun werden wir die Schwarze Mühle im Koselbruch besuchen. Der „Schwarze Müller“ hat uns eine Führung zugesagt. Zur Stärkung gibt es leckere Plinse und Kaffee. Danach treten wir die Heimfahrt an. Gegen 19.00 Uhr werden wir wieder zurück sein (Cottbus, Parkplatz Bonnaskenplatz). Solltet ihr jetzt Lust und Laune bekommen haben, mit uns gemeinsam die Seenlandschaft zu erkunden, dann meldet euch bitte spätestens bis **26. 4. 2012** bei der Initiatorin Ilona Maaker, Tel.: (03 55) 82 41 46, (01 78) 6 12 97 32, E-Mail: ilonamaaker@gmx.de

Seniorenarbeit ist wichtig! Richtig gemacht muss sie sein. Ich denke, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch in Zukunft könnt ihr auf eure Seniorinnen und Senioren zählen!

Bresler

Vorstand der Seniorengruppe CB/SPN

Einladung zum Oktoberfest der Senioren

Veranstalter Seniorengruppen Potsdam II und Dir 3

Seit 20 Jahren veranstalten die Brandenburger Seniorengruppe Potsdam II und die Berliner Seniorengruppe der Dir 3 ein gemeinsames Oktoberfest.

Diese Veranstaltung wurde in der Vergangenheit von mehreren Sponsoren finanziell unterstützt. Dadurch war es möglich, diese Veranstaltung den Teilnehmern zu einem sehr akzeptablen Preis anzubieten. Wegen der Reduzierung oder des Wegfalls dieser großzügigen finanziellen Unterstützung muss sich die Veranstaltung immer mehr von den Eintrittsgeldern tragen.

Leider sind die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren altersbedingt etwas rückläufig. Dies wäre aus unserer Sicht zu vermeiden, wenn andere Senioren/-innen dazukämen.

Diese Veranstaltung ist eine Veranstaltung für alle Brandenburger und Ber-

liner Senioren/-innen der GdP. Wir sind eine Gemeinschaft, deren Interessen gemeinsam vertreten werden und die auch gemeinsam zu feiern versteht, was 20 tolle Veranstaltungen belegen.

Das 21. Oktoberfest findet nunmehr am Mittwoch, dem 17. 10. 2012, Beginn 15.30 Uhr in der Stadthalle Bernau statt. Der Eintrittspreis beträgt 28,00 €.

Was wird dafür geboten?

Kaffee und Kuchen bei musikalischer Untermalung durch die Combo des Polizeiorchesters Brandenburg. Ein Rahmenprogramm und ein kalt/warmes Abendbüfett. Danach spielt „der Belcanto“ zum Tanz auf.

Kartenbestellungen können ab sofort für die Brandenburger Senioren bei Klaus Scharte, Tel. (03 31) 62 40 77, und für den Berliner Bereich über die Senio-

renvorsitzenden der Seniorengruppen erfolgen.

Weiterhin können Kartenbestellungen im April/Juni/Juli/August/September beim Kollegen Hans Pietzko, Tel. (03 30) 3 63 27 40, erfolgen – bei Nichterreichenden bitte auf Anrufbeantworter Namen und Telefonnummern hinterlassen – es wird zurückgerufen.

Lasst uns wieder einmal gemeinsam nach dem Motto „Lust auf Leben... gemeinsam im Alter“ feiern!

Wir weisen ausdrücklich daraufhin, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist und nur eine rechtzeitige Kartenbestellung auch eine Teilnahme sichert.

Klaus Kulick



SENIOREN

Senioren der GdP Elbe-Elster und die Polizeistruktur!

Im Veranstaltungsplan, der monatlich eine Veranstaltung vorsieht, steht im Monat Februar die neue Polizeistruktur im Land Brandenburg im Programm. Seit Jahren besteht eine gute Verbindung zwischen den Senioren der GdP und der



Rege Diskussion und gemütliches Beisammensein. Bild: S. Richter

Gewerkschaft der Polizeidienststelle im Elbe-Elster-Kreis. So wurde z. B. im vergangenen Jahr der Schießstand in der Polizeidienststelle Finsterwalde besucht. Von den Kollegen der Dienststelle wurden sie mit den heutigen Anforderungen an den Polizisten im Umgang mit Waffen unterrichtet. Wer wollte, durfte seine Fähigkeit mit der Waffe auf dem Schieß-

stand ausprobieren. Es zeigte sich in der Praxis, dass hohe Anforderungen an den Polizisten gestellt werden, wenn er eine Waffe tragen darf. Die heutige Ausbildung an der Waffe ist nicht mehr vergleichbar mit dem, was viele Senioren einmal gelernt haben. Zu unserer heutigen Veranstaltung besuchte uns Kollege Gerd Elsel, 1. Hauptkommissar und Leiter des Führungs- u. Reviervedienstes der Inspektion Finsterwalde sowie der Kollege Uwe Lorenz, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe im Elbe-Elster-Kreis. In seinen Ausführungen wurde die neue Struktur der Polizei im Land Brandenburg vom Kollegen Elsel dargestellt, hierbei wurde er vom Kollegen Uwe Lorenz unterstützt. Er ging dabei auf die Struktur unserer Region ein, die Polizeidirektion Süd. Besonderes Interesse war die Struktur der Polizeiinspektion Finsterwalde. Es wurde ebenfalls über die im vergangenen Jahr erzielte Arbeit auf dem Gebiet der Kriminalistik und aus dem Sektor Verkehrssicherheit berichtet. Von den Senioren wurden viele Fragen zur Polizeistruktur gestellt und sie konnten vom Kollegen Elsel in allen Bereichen ausreichend beantwortet werden. Skeptisch sind die Senioren, ob die Sicherheit durch

die neue Struktur nicht beeinträchtigt wird. Die Bedenken wurden ausgeräumt, da im Bereich der Streifenwagen keine Reduzierung erfolgt. Eine heiße Diskussion wurde geführt zu dem Thema, das Tempolimit in Alleen von 80 auf 70 km/h zu beschränken. Ob auf der F 96 bei Finsterwalde und oder weitere Straßenabschnitte im Elbe-Elster-Kreis – es gibt schon eine Beschränkung auf 80 km/h auch da, wo von einer Allee nicht mehr gesprochen werden kann, da nur noch wenige in großen Abständen stehende Bäume vorhanden sind. Die meisten Teilnehmer waren der Überzeugung, dass die Unfälle hier passieren, weil die Geschwindigkeit von vielen Verkehrsteilnehmern nicht eingehalten werden, und dieser Personenkreis wird auch bei 70 km/h dieses Tempolimit ignorieren. Es wird bemängelt, dass seitens der Verkehrsämter Hinweise von langjährigen erfahrenen ehemaligen Polizisten zu wenig Beachtung finden. Es war eine erfolgreiche Veranstaltung, in der Senioren über die neuen Aufgaben der Polizei Kenntnis erhalten haben und die mit dafür gesorgt hat, dass der Kontakt mit den ehemaligen Kollegen erhalten bleibt.

Siegfried Richter

SENIORENARBEIT 2012 – KREISGRUPPE OBERHAVEL

Anfang des Jahres trafen sich die Senioren der KG Oberhavel und stellten ihren Veranstaltungskalender 2012 auf! Hier ist er! Bitte alle Daten vormerken :-)

11. April 2012, 14.00 Uhr, Kantine PI Oberhavel

1. Vortrag der Verkehrswacht, Herr Carl

Thema: – Straßenverkehrsordnung – was gibt es Neues?

– Wie verhalte ich mich bei einem Verkehrsunfall?

2. Organisatorisches der Seniorengruppe

23. Mai 2012, Tagesveranstaltung

Wir gehen auf Tour – Sehenswertes im Norden Brandenburgs

Euer GdP-Team organisiert einen Tagesausflug! – Rheinsberg, Werbellinsee, Schiffshebewerk Niederfinow oder, oder – Lasst euch überraschen!

12. September 2012, 14.00 Uhr, WSP-Wache Lehnitz

1. Neues aus der PD Nord – Gast: Ltr. des Stabes, Jörg Müller

2. Interessantes von der Wasserschutzpolizei – Gast (angefragt): Ltr. Wasserschutzpolizei PD Nord, Kollege Jäckel

3. Aktuelle GdP-Politik – Gast: KG-Vorsitzende Oberhavel, Claudia Schmek-Sengelmann

3. November 2012, 16. Polizeifest der Kreisgruppen PR, OPR, OHV und HVL in Rheinsberg

14. November 2012, 14.00 Uhr, Tagesveranstaltung in OHV

Wir gehen auf Tour – Sehenswertes in Oberhavel

Euer GdP-Team organisiert eine Tagesveranstaltung im Raum Oberhavel! – z. B. eine Musikveranstaltung in der Orangerie oder Ähnliches – Lasst euch überraschen!

12. Dezember 2012, 14.00 Uhr, unsere jährliche Weihnachtsfeier im Henriettentcenter, Lehnitzstraße 21 in Oranienburg, zu Gast: Ltr. des Stabes PD Nord, Jörg Müller

Neben diesen festen Terminen treffen sich die Senioren aus Oberhavel **jeden 1. Freitag im Monat um 10.00 Uhr** zu einem „kleinen Polizei-Stammtisch“ in Oranienburg, Breite Straße, Cafe Woydl!

Dieser Kreis würde sich über „Nachwuchs“ sehr freuen!!! Ihr seid herzlich eingeladen, an allen Veranstaltungen teilzunehmen!

Unsere Seniorengruppe erreicht ihr über ihren Vorsitzenden

Peter Engel, Telefon: (01 71) 4 28 06 20
E-Mail: engelgz@t-online.de

oder die Kreisgruppe Oberhavel,
E-Mail: gdp-kg-ohv@freenet.de





EINLADUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Vorstände der Kreisgruppen Cottbus/ Spree- Neiße, Dahme-
Spree, Oberspree- Lausitz und Elbe- Elster

laden euch herzlich zur Mitgliederversammlung am

**Donnerstag, den 10. Mai.2012,
ab 16.00 Uhr ein!**

Was wollen wir zur Tagesordnung erheben?

1. Zusammenschluss unserer vier Kreisgruppen zur „Kreisgruppe SÜD“ nach formeller Auflösung unserer vier Kreisgruppen, Entlastung der alten Vorstände sowie der Kassenberichte
2. Wahl des Vorstandes der Kreisgruppe Süd
3. Wahl der Mitglieder zu den Fachausschüssen, Landesbezirkskontrollausschuss sowie zum Landesbeirat
4. Wahl unserer Hauptvertrauensleute in den Inspektionen, Stabsbereich und Kriminalpolizei Direktion

Zu Top 2 – 4 erwarten wir auch eure Vorschläge!

5. Diskussion/ Sonstiges zu aktuell anstehenden Problemen/ Fragen

Andreas Schuster hat sein Erscheinen zugesagt.

Das RADISSON BLU HOTEL, in 03048 Cottbus, Vetschauer Straße 12, (direkt am Hauptbahnhof) erwartet uns mit Gastfreundschaft und einem Imbiss. Deshalb bitten wir euch um Teilnahmemeldung bis zum 04.05.2012 an eure Vorstände. Auch bitten wir um Bildung von Fahrgemeinschaften. Reisekosten werden erstattet.

Kerstin Ohde, Jürgen Kunze, Uwe Lorenz und Holger Schiffner

